

schiedenster Zubereitungsmöglichkeiten und stellen eine gute Ergänzung des Kochbuches dar.

Lobenswert sind die immer wieder eingestreuten Hinweise auf Mäßigung im Sammeln von Speisepilzen sowie auf den Sammelverzicht schonenswerter Arten. Auch das Verzeichnis von Informations- und Behandlungszentren für Vergiftungen in der BR Deutschland zählt zu den Positiva dieses Speisepilzbuches. Das Design des Umschlages ist sehr ansprechend, Druck und farbliche Wiedergabe sind ausgesprochen gut, so daß der doch recht beachtliche Preis von 28,00 DM noch gerechtfertigt erscheint.

Auf nachfolgende geringfügige Kritikpunkte sei jedoch hingewiesen. Wenn das Buch den Titel "Unsere besten Speisepilze" trägt und im Vorwort von "unseren wichtigsten und beliebtesten Speisepilzen" die Rede ist, dann zählen z.B. Nebelkappe, Ockertäubling, Fichtenreizker und Semmel-Stoppelpilz, der ja nur jung eßbar ist (nach Darstellung des Autors sollten junge und zu alte Exemplare vom Sammelgut jedoch ausgeschlossen bleiben), sicherlich nicht zu den 35 besten Wild- und Zuchtpilzen. Auch beim Mairitterling, der manchmal hochgelobt, von vielen Speisepilzern jedoch wegen des starken Mehlgeruchs und -geschmacks, der auch nach der Zubereitung nicht ganz verschwindet, grundsätzlich verschmäht wird, kann man bezgl. der Beurteilung des Speisewertes recht geteilter Meinung sein. Schließlich sollten Wulstlinge (hier Grauer Scheidenstreifling und Rötender Perlpilz) in einem Pilzbuch für Anfänger nicht gerade als gute Speisepilze angepriesen werden.

Bezgl. der Nomenklatur wären einige wenige wissenschaftliche Namen umzubenennen: *Suillus grevillei* in *S. flavus*, *Suillus aeruginascens* in *S. laricinus* und *Lepista nebularis* wieder in *Clitocybe nebularis*. *Sparassis laminosa* ist nach KREISEL (1983) ein Synonym zu *Sparassis brevipes*, *Chroogomphus rutilans* (S. 35) heißt *Chr. rutilus* und bei *Dendropolyporus*, früher *Grifola*, muß man nicht unbedingt der Gattungsauffassung JÜLICH's folgen. Hier wäre *Polyporus umbellatus* m.W. vorzuziehen. Schließlich ist *Leccinum holopus* als Art sehr zweifelhaft.

Falten-Tintling und Netzstieliger Hexenröhrling (S. 14) wirken auch giftig, wenn vor oder während der Mahlzeit Alkohol genossen wurde, was nur für letztere Art auf S. 27 richtiggestellt wurde. Beim Stockschwämmchen hätte ich mir eine etwas bessere Abgrenzung gegenüber dem sehr giftigen Nadelholzhäubling gewünscht, der z.B. am Niederrhein überwiegend an Laubholz wächst. Insbesondere der Hinweis auf die gelatinöse Beschaffenheit der Huthaut als wichtiges Unterscheidungsmerk-

mal wäre sicherlich angebracht gewesen. Schließlich hätte die Erläuterung der "Fachausdrücke" eventuell um die im Buch verwendeten Begriffe Exsikkose, gastrointestinale Phase, obligat, Brachycardie, Miosis, Latenzzeit, s.l. und einige andere mehr erweitert werden können.

Fazit: Ein durchaus empfehlenswertes Buch für Anfänger, Speisepilzsammler und beginnende Hobbyzüchter mit einem noch akzeptablen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ewald Kajan



Termine

4. Quartal 1987

- 27.09.-03.10. Vierländertagung in Steineberg/Eifel. Organisation: H. EBERT.
- 09.-11.10. Tagung der AG Coburg aus Anlaß des 15-jährigen Bestehens. Organisation: H. ENGEL
- 10.10. VHS Meerbusch; Pilzexkursion in den Westerwald. Leitung: E. KAJAN
- 10.-15.10. Pilzseminar in Bad Laasphe. Leitung: H. LÜCKE
- 14.-17.10. Pilztagung in Kiel. Organisation: M. LETTAU
- 16.-25.10. Bei günstiger Witterung führt der Verein für Pilzkunde Wissen eine mykologische Reise in die Julischen Alpen (Triglova-Nationalpark, Jugoslawien) durch

(für Pilzfreunde mit Auto, bzw. Fahrgemeinschaften).
Organisation: J. HÄFFNER

- 17.10. VHS Kaarst: Pilzexkursion in das Sauerland. Leitung:
E. KAJAN
- 17.10. APN-Pilzwanderung (Näheres wird noch bekannt gegeben).
Leitung: F. KASPAREK
- 17.10. AP Köln: Exkursion in ein Feuchtgebiet der Eifel
(evtl. Nonnenbachtal). Leitung: B. KRÜSSEL
- 18.10. 9.05 Uhr ab Bahnhof Hösel: Pilzwanderung in den Höse-
ler Wald. Leitung: E. KAJAN. Ausrichter: Biologische
Gesellschaft Essen
- 23.-25.10. Internationale mykologische Fachtagung in Hornberg.
Organisation: W. PÄTZOLD
- 25.10. APN-Pilzwanderung (Näheres wird noch bekannt gegeben).
Leitung: H. BENDER
- 31.10.-
05.11. Pilzseminar 3 in Bad Laasphe. Leitung: H. LÜCKE
- 22.11. APN-Pilzwanderung (Näheres wird noch bekannt gegeben).
Leitung: H. BENDER
- 10.-11.12. Brüssel: European Symposium on Clinical Aspects of
Human Immunodeficiency Virus Infection. Information:
D. EECKHOUDT, EORTC Data Center, Boulevard de Water-
loo 125, B-1000 Brüssel (Belgien).

Vorschau auf 1988:

- 11.-17.09. XIX. Mykologische Dreiländertagung in CH-Agno am
Luganer See. Auskunft: Dr. Elvezio RÖMER, via Golf,
CH-6987 Caslano.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [5_1987](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Termine 167-168](#)